

# Merkelburger Kurier

Merkelburger Zeitung

## Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Erstausgabe: Montag, 1. Januar 1933, 10.00 Uhr. — Preis: 1.00 Mark. — Abonnement: 1.00 Mark. — Einzelhefte: 1.00 Mark. — Druck: 1.00 Mark.

Abonnementpreis für den 1. Januar 1933: 10.00 Mark. — Preis für den 1. Januar 1933: 1.00 Mark. — Druck: 1.00 Mark.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Dienstag, den 19. Januar 1932

Nummer 15

## Ueberhaupt keine Tributkonferenz? Tributmoratorium nur für ein Jahr

### Ein englischer Vorschlag an die Reichsregierung.

Der englische Außenminister hat, wie das Blatt des englischen Auswärtigen Amtes, der „Daily Telegraph“ bestätigt, der Reichsregierung vorgeschlagen, das Tributmoratorium bis zum 1. Juli 1933 zu verlängern.

Der bekannte Pariser Journalist Fernar meldet ergänzend, man müsse abwarten, ob die Reichsregierung diese Forderung annehmen werde, auf die sich die englische und französische Regierung schon an nächster Woche geeinigt hätten.

Bejahendfalls brauche die Konferenz von Lausanne nicht stattfinden.

Sollte aber die Reichsregierung eigene Vorschläge machen wollen, so werde die Konferenz abgehalten werden müssen. Der Londoner „News Chronicle“ meldet, Deutschland habe keine Zustimmung zu den neuen Vorschlägen nicht gegeben. Es seien daher Verhandlungen im Gange. Man hoffe, daß Deutschland seine Einwände zurückziehen werde. Wenn die Lausanner Konferenz überhaupt zustande komme, so werde sie wohl aus einer Vermittlung von Sachverständigen bestehen. Die

nur die technischen Einzelheiten für den Zahlungsaufschub zu regeln hätten.

„Daily Mail“ berichtet von Meinungsverschiedenheiten zwischen der englischen und französischen Regierung. Letztere habe darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Zahlungen an Amerika schon im September einlegen müßten, während die englischen erst am 5. Dezember fällig wären.

### Macdonald hat keine Zeit.

Die der „Daily Telegraph“ meldet, ist es so gut wie sicher, daß Macdonald nicht zur Lausanner Konferenz gehen wird, da er hierzu keine Zeit haben dürfte. Es sei auch unwahrscheinlich, daß er an der Eröffnung der Genfer Abrüstungskonferenz teilnehmen werde. Wahrscheinlich werde er erst einige Tage nach der Eröffnung in Genf eintreffen, um eine Erklärung über die Abrüstungspolitik der englischen Regierung abzugeben.

— Macdonald hat keine Zeit“ für Tribut- und Abrüstungskonferenzen, von deren Ausganga die Zukunft der ganzen Welt abhängt. Bräutler aber auch fürstlicher sind noch nie der nationale Egoismus befreit worden. Da

mit leidet England das Ende jener ganzen Nachkriegspolitik der internationalen Konferenzen ein. Die Welt wird wieder rauher, aber ehrlicher.

### Und Kalval hat keine Lust.

Sehr gut paßt dazu die folgende Meldung aus Paris: Die Zusammenlegung der französischen Abrüstung für die Genfer Abrüstungskonferenz soll im heutigen Ministerrat endgültig festgelegt werden, doch sieht bereits jetzt, daß der Kriegsminister Lardieu die Führung übernimmt. Entgegen den bisherigen Gerüchten glaubt man nicht, daß Kalval sich persönlich nach Genf begeben wird.

Nach dem Lausanner geht Kalval nicht. Die Pariser Presse glaubt zu wissen, daß Kalval sich für eine Verlängerung des Moratoriums um 1 Jahr entschieden habe, die Abrüstungen für die Lausanner Konferenz könnten deshalb aus den Finanzministern oder aus bevollmächtigten Finanzfachleuten bestehen, die die Verlängerung des Zahlungsaufschubs vorschlagen würden. Kalval habe keinen Grund, selbst nach Lausanne zu gehen und habe in seiner letzten Unterredung mit dem herrlichen Vorkämpfer von Hoch all dies erklärt.

## Hitlers Denkschrift. Neuwahlen aus außenpolitischen Gründen!

Nachdem die angekündigte Denkschrift Adolf Hitlers an Reichsminister Brüning am Reichspräsidentenwahl am Sonntag um 7 Uhr abends durch den politischen Beauftragten Adolf Hitler, Hauptmann v. G. Goering, dem Reichspräsident überreicht worden ist, wurde heute der Text der Denkschrift durch die nationalsozialistische Partei-Veröffentlichung übergeben.

Hitler betont darin einleitend, er sei nicht in der Lage, die Aktion des Reichspräsidenten wegen der Reichspräsidentenwahl als möglich anzusehen, „insoweit“ vom rein verfassungsmäßigen Standpunkt als auch aus Grund einer politischen Überlegung. Ein Ansehen des Reichspräsidenten, der Reichspräsident, wonach der Reichspräsident vom ganzen Volk gewählt wird, könne durch verfassungsändernde Mehrheit des Reichstages nur stattfinden, wenn grundsätzlich damit auch das Recht des Reichstages auf Wählung festgelegt werde. Damit sei die Wahl des Reichspräsidenten den wechselnden Zufällen parlamentarischer Mehrheit genau so ausgeliefert, wie umgekehrt auch Stellung und Wohlstand des jeweiligen Reichspräsidenten dauernd den gleichen unglücklichen Faktoren preisgegeben sein würden.

Sollte trotzdem die Auslegung, daß eine Zweidrittelmehrheit des Reichstages entgegen den letzten Bestimmungen des Reichstages einer Volksabstimmung gleichzusetzen sei, angenommen werden, dann müßte zumindest die Zustimmung des Reichstages den augenblicklichen und wirklichen Willen des Volkes, so wie er im März 1932 sei, zum Ausdruck bringen. Da dies nachweisbar bei dem augenblicklich bestehenden Reichstag nicht der Fall sei, müßte es zuerst zum Reichstag neu gewählt werden.

Der Reichsminister sei der Auffassung, daß die schwierigen außenpolitischen Verhandlungen keine innerpolitischen Wahlen vertragen. Er, Hitler, könne mit niemandem mehr Recht als bisher der deutschen Bevölkerung erklären, daß das innerpolitische Regiment in Deutschland, dessen Gesamtverantwortlichkeit für die Lage des Reiches seit 12 Jahren man nicht zu belächeln vermöge, aus innerpolitischen Schwierigkeiten resultieren könne. Wahlen brauchten keine, während unangelegte außenpolitischen Erwägungen sie gebieterisch forderten.

Der Verfall des Reiches habe keinen Ausgangspunkt nicht so sehr in außenpolitischen Aktionen, als vielmehr in der innerpolitischen Zerschlagung des Reiches durch die heutige System verkörpernden Parteien. Daher sei die unvermeidliche Voraussetzung für künftige außenpolitische Erfolge die innerpolitische Überwindung der Zerlegungsarbeit, die Deutschland beruhen gebracht habe, um es heute zu dem zu bringen, was es heute ist.

Sollten Politiker in der endlich festgestellten Zahlungsunfähigkeit Deutschlands einen eminenten Erfolg einer klug ausgelegten Politik erkennen können, dann bliebe höchstens die Zustimmung des Reichspräsidenten, die zwölf Jahre lang bedurfte, um national zu politischen, was geschickter Menschen vielleicht schon in drei Jahren hätten demonstrieren können. Es sei nicht einzufügen, wie überhaupt innerpolitische Wahlen von Schaden sein könnten.

Hitler glaubt nicht, daß eine durch Tatsachen erzwungene Nichterfüllung vorher unterzeichneten Verträge ohne weiteres in einen günstigen Rechtszustand verwandelt wird, wenn nicht außer dem wirtschaftlichen Unvermögen des Schuldners politische Unmöglichkeit für den Gläubiger sichtbar werden.

Daß Deutschland heute nicht bezahlend könne, sei kein volkswirtschaftliches Zeichen irgend einer Misere, sondern eine durch schlechte politische Leitung herbeigeführte Katastrophe. Die Tatsache nun, daß es gelingen sei, in 13 Jahren ein geübtes Unternehmen vollständig zahlungsunfähig zu machen, sei keineswegs eine Garantie dafür, daß dann in 14 Jahre ein Schuldneraufstieg begäunne. Er verheißt daher nicht, wie anderserechnet die Parteien, die einst die ehrenvolle Entwicklung des alten Reiches politisch und wirtschaftlich sah unterbrachen, heute an einer Kontinuität der politischen Führung hängen könnten.

Er glaube vor allem nicht daran, daß die Schwäche, außenpolitisch gesehen, plötzlich ein Vorzug sein könnte. Er glaube noch weniger, daß eine Regierung, deren innerpolitisches Fundament nur in der Angst eines Systems begründet sei, das die Auseinandersetzung

## Abzeichen erlaubt.

Unter dem Datum des 16. Januar wird auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung folgendes verordnet:

Vom Inkrafttreten dieser Verordnung ab gilt das im achten Teil Kapitel II der 4. Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutz des inneren Friedens vom 8. Dezember 1931 ausgeprochene Verbot des Tragens von Abzeichen nicht mehr für Nadeln, Nieten und ähnliche kleinere Abzeichen in der Form und Größe, wie sie bisher bei politischen Vereinigungen üblicherweise getragen wurden.

— des. Unterschriften.

## Neue Agrarzölle.

Amlich wird folgende Verordnung des Reichspräsidenten über außerordentliche Zollmaßnahmen mitgeteilt:

Auf Grund des Artikels 48, Absatz 2 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet:

### Artikel I.

Die Reichsregierung wird ermächtigt, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses

1. bei der Einfuhr von Waren, die aus Ländern kommen, deren Währung unter die Goldparität einfallen ist, für einzelne Waren oder Warengruppen Ausnahmszölle zu erheben.
2. für Waren, die aus einem Land kommen, mit welchem das Deutsche Reich

## Entwaffnung oder Bürgerkrieg in Oesterreich?

Der Wiener „Morgen“ veröffentlicht eine Erklärung des Innenministers Binkfers, in der dieser es als das Gebot der Stunde bezeichnet, sofortige Maßnahmen zur Entwaffnung im Innern zu treffen. Er werde in Kürze die verfassungsmäßigen Faktoren damit befragen. Die Regierung werde bei diesen Maßnahmen zur inneren Abrüstung streng unparteiisch vorgehen.

### Drohungen Starhembergs.

Auf einem Führerappell des oberösterreichischen Seimajngüses in Wels erklärte der Bundesführer, Fürst Starhemberg: Wenn die wirtschaftlichen Forderungen des Deimatschwer nicht durchgehen, wollen wir offensichtlich die Möglichkeit des Waffens hinter uns schießen, und zwar in Gehalt von Protestforderungen und eines großen Volkessaufmarsches. Wir lassen uns nicht auf verfassungswidrige Art daran hindern, und wenn man uns hindern will, dann soll eben die Revolution beginnen. Wir werden jedenfalls Wege gehen, um den uns die Staats- exekutive nicht entgegenzutreten kann. Waffensichtlos und bewaffnet werde wir jedenfalls auftreten, wenn der republikanische Schutzbund in irgendeiner Form in Erscheinung tritt.

— Die Drohungen des Fürsten Starhemberg — dieser tatkräftige Abkömmling eines der stolzen und verdienstlichen Geschlechter Oesterreichs, einer seiner Ähnen war einst der Vorkämpfer Wiens gegen die Türken, werden erst richtig verständlich, wenn man die zweifelhafte Lage der durch die Wiener sozialistische Verwundungspolitik ruinierte Land- und Bergbevölkerung und ferner die zahllosen (auch z. B. in dem Berliner „Vormarsch“ übernommenen) Bürgerkriegsdrohungen der österreichischen Sozialisten bedenkt und die richtigen Waffenfunde, die in der letzten Zeit bei den Sozialisten gemacht wurden, die den Beweis liefern, daß die sozialistischen Drohungen durchaus ernst zu nehmen sind.

Es die Regierung — die ähnlich wie in Deutschland die Regierung Brüning — sich vor allem auf die katholische Partei („Christlich-sozial“) stützt, aber die Massen nicht hinter sich hat, der ersten Wahrung und Aufrechterhaltung im Innern, die zu verheeren sind, ohne daß ein Bürgerkrieg kommt, muß sich erst noch zeigen. Auf jeden Fall ist die Lage ernst.

## Bevölkerungsrückgang Berlins.

Nach den Feststellungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin ergibt sich für das Jahr 1931 eine Abnahme der Bevölkerung der Reichshauptstadt um 43 721 Personen, die sich aus einem Sterberückgang von 10 714 und einem Wanderungsrückgang von 33 007 zusammensetzt. Am 1. Januar 1932 zählte Berlin 4 288 314 Einwohner.

## Das Steigen der Arbeitslosigkeit.

Das Internationale Arbeitsamt in Genf veröffentlicht eine Uebersicht über die Entwicklung der Arbeitslosigkeit von 1930 bis 1931 und gelangt zu folgenden Feststellungen: Deutschland von 3,9 auf 5,9 Millionen gleich 24 Prozent; England 2,8 auf 2,6 Millionen gleich 12 Prozent; Italien 500 000 auf 900 000 gleich 6,9 Prozent; Dösterreich 237 000 auf 273 000 = 15 Prozent; Schweiz 34 000 auf 58 000 = 66 Prozent. Die Vereinigten Staaten zeigen eine Steigerung von 30,300 Plätzen zu 24 und Frankreich von 55 v. H.

Der erweiterte Vorstand der Christlich-nationalen Bauern- und Landvolkpartei in Baddeck hat beschlossen, die Parteiorganisation anzuführen und geschlossen zur Deutschen Nationalen Volkspartei überzutreten.

Nach russischen Meldungen aus Peking wird der japanische Vormarsch ins Innere der Mongolei fortgesetzt. Inland scheint bereit zu sein, sich damit abzufinden, wenn es hat nach einer japanischen Meldung der japanischen Regierung der Vorfall eines inaktiven japanischen Kredit an Japan land gemacht, mögenen Ankauf, Schiff-, Schiffsmaschinen, elektrische Maschinen und Chemikalien im Werte von 50 Millionen Yen von Japan kaufen würde.

## Ein Bürgerkriegsplan

Einer Berliner Blättermeldung aus Wien zufolge ist erst jetzt bekanntgeworden, daß bei der Waffenbeschaffung im Stärfinger Arbeiterheim auch eine Metallwaage gefunden worden war, die den genauen Operationsplan der österreichischen Sozialisten für einen Bürgerkrieg in Wien enthielt. Der Plan bringe ein genaues Verzeichnis aller Gebäude, die zu beleben sind, der Personen, die zu verschütten sind und der militärischen Maßnahmen im Falle einer Gegenaktion.

Die S. J. Z. hat am Montag den der österreichischen Nationalbank gewährten Kredit von 90 Millionen Schilling um weitere drei Monate verlängert.

## Ein Bürgerkriegsplan

Einer Berliner Blättermeldung aus Wien zufolge ist erst jetzt bekanntgeworden, daß bei der Waffenbeschaffung im Stärfinger Arbeiterheim auch eine Metallwaage gefunden worden war, die den genauen Operationsplan der österreichischen Sozialisten für einen Bürgerkrieg in Wien enthielt. Der Plan bringe ein genaues Verzeichnis aller Gebäude, die zu beleben sind, der Personen, die zu verschütten sind und der militärischen Maßnahmen im Falle einer Gegenaktion.

Die S. J. Z. hat am Montag den der österreichischen Nationalbank gewährten Kredit von 90 Millionen Schilling um weitere drei Monate verlängert.

## Ein Bürgerkriegsplan

Einer Berliner Blättermeldung aus Wien zufolge ist erst jetzt bekanntgeworden, daß bei der Waffenbeschaffung im Stärfinger Arbeiterheim auch eine Metallwaage gefunden worden war, die den genauen Operationsplan der österreichischen Sozialisten für einen Bürgerkrieg in Wien enthielt. Der Plan bringe ein genaues Verzeichnis aller Gebäude, die zu beleben sind, der Personen, die zu verschütten sind und der militärischen Maßnahmen im Falle einer Gegenaktion.

Die S. J. Z. hat am Montag den der österreichischen Nationalbank gewährten Kredit von 90 Millionen Schilling um weitere drei Monate verlängert.





# Neues vom Tage

## Alderschild für Professor Sering.

Der 75jährige Führer der Landwirtschaft.

Reichspräsident v. Hindenburg hat Professor Dr. Max Sering aus Anlass der Vollendung seines 75. Lebensjahres den Alderschild des Reiches verliehen und die Verleihung mit einem Handbilde beehrt, in dem die außerordentlichen Verdienste Sering's hervorgehoben werden. Der Alderschild trägt die Widmung: Max Sering, dem Führer der Landwirtschaft, dem Kinder- und Förderer der Agrarwissenschaften.

### Angst vor den Gerlich-Geschossen.



Obering. Gerlich, Kiel. Großes Aufsehen erregt im Ausland die Berichte des deutschen Deringeriers Gerlich, dem es gelungen ist, den Geiseln der von ihm erfindenden Halger-Ultra-Munition eine Antankenschwindigkeit von 3000 Sekundenmeter und dadurch eine enorme Durchdringung und Penetrationkraft zu verleihen. Die Geschosse durchdringen Stahlpanzerungen von etwa 30 Millimeter Stärke mit verblühender Leichtigkeit. Dadurch wird die Wirksamkeit der Panzerung der Artillerie gegen die Verwundung der Artillerie Panzerungen die Manövrierefähigkeit dieser modernen Kriegswaffe stark verringern würde. Noch bedeutungsvoller ist die Verwendung der neuen Munition für Geschosse.

## Demonstration der Leprafranken.

Eine Demonstration Leprafranken setzte die Stadt Rumanova in Japan in Fahrt und Schrecken. 500 Infansen der nabegelenen Lepraopfer waren in die Stadt marschiert, veranstalteten mit den Ökern, die sie zur Warnung Geheuer mit sich führen müßen, einen Säulenarm und riefen Schmährte gegen die Regierung aus, die sie für die in den Ästen angehängt hängenden Missetäter verantwortlich machen. Feuerweh, Polizei und Gendarmen wurden gegen die Kundgebung der Ausläger angeboten. Aber erst nach zwei Stunden gelang es, die Kranken, die heftigen Widerstand leisteten, in ihre Äste zurückzuführen.

## Der Moskauer Eisenbahner-Prozess wird geklärt.

Der am Dienstag beginnende Prozess gegen elf Beamte der Moskauer-Katam-Eisenbahn wegen des Eisenbahnunglücks bei Moskau am 2. Januar, bei dem, wie gemeldet, 68 Personen ums Leben kamen und zahlreiche Fahrgäste verletzt wurden, wird öffentlich stattfinden. Die Regierung und die Gewerkschaften wollen einen Schauprozess durchführen; die Verhandlung wird geklärt werden. Die Anklage hat gegen acht Beamte die Todesstrafe beantragt, weil durch ihr Verschulden nicht nur 68 Personen ums Leben gekommen sind, sondern dem Staat ein Millionen Schaden zugefügt worden ist. Der Prozess wird acht Tage dauern.

# Eisenbahnunglück in Frankreich.

Bisher 13 Tote und 30 Verletzte.

Einige hundert Meter vor der Einfahrt des Bahnhofs von Saint-Julien-Chauffee auf der Linie von Paris nach Amiens entgleiten aus bisher noch unbekannter Ursache drei Wagen 3. Klasse des am 17.87 Uhr nach Abberville abgehenden Personenzuges Nr. 21. Einer der Wagen, der sich erst nach der Entgleisung umlegte, wurde infolgedessen platt gedrückt, die anderen zwei stark beschädigt. Bisher sind aus den Trümmern der drei Wagen 13 schwer verletzliche Leichen geborgen worden. Die Anzahl der Verletzten wird mit 30 angegeben, darunter sechs Schwerverletzte.

Einer der ersten Augenzeugen des Unglücks, ein Gendarm, schildert folgende Einzelheiten der Katastrophe: Im Bahnhof von St. Julien-Chauffee, der in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle liegt, hörte man gegen 7 Uhr ein unregelmäßiges Krachen und darauf folgende Hisserei. Das anwesende Personal eilte sofort mit Raschheit herbei.

Untermwegs liefen und die unverletzt gebliebenen Reisenden, vor Schrecken halb wahnwitzig, auf dem Bahndamm eineng. Sie flohen entsetzt von der Unfallstelle. Unter dem Vorkarren von Eisenbahn, Holz- und Viehteilen lagen blutüberströmte Tote und Verletzte. Röchelnde Hisserei drangen aus den Trümmern. Die Feuerwehr des Ortes,

die gerade ihr Jubiläum feierte, war unter Führung ihres Kommandanten rasch zur Stelle, ebenso sämtliche Gendarmen und die auf Urlaub anwesenden Soldaten, die zur Hilfeleistung herangezogen wurden. Die Bergung der Toten und Verletzten konnte infolge Mangels an Hebekränen nur sehr langsam vor sich gehen. Erst zwei Stunden nach dem Unglück trafen zwei Bekehrte ein. Die Verletzten wurden nach dem Krankenhaus in Beauvais, die Toten in den Wagon des Bahnhofs und sodann in das Gemeindefhaus gebracht.

In Amiens rief die Nachricht von dem Unglück große Aufregung hervor, da sich ein Junge jährliche Ausflügler aus Amiens befanden.

# Die Plädoyers im Calmette-Prozess.

Die Strafanträge werden am Dienstag abend erwartet.

Im Tuberkuloseprozess begannen am Montag die Plädoyers der Staatsanwälte. Oberstaatsanwalt Dr. Vianou und Staatsanwalt Freiherr v. Wenz begründeten die Anklage gegen Prof. Deyde und Prof. Dr. Althoff. Am Dienstag werden die Plädoyers gegen Dermedizinalrat Dr. Althoff und die Schwester Anna Schilje folgen. Am Abend des Dienstag werden die Strafanträge erwartet.

## Milch und Zuckerverfahren.

Der Sitzungssaal ist bereits lange vor Beginn voll besetzt. Um 10 Uhr eröffnet Amtsgerichtsrat Bittel die Sitzung und erteilt sofort Oberstaatsanwalt Dr. Vianou das Wort. „Ich möchte“ so betont dieser mit erhobener Stimme, „meine Ausführungen nicht beginnen, ohne mein tiefstes Mitgefühl zu bekunden mit den Eltern und Kindern, die durch dieses Unglück betroffen worden sind. Unverwundbar wird der Eindruck in meinem eigenen Leben sein, als zu Beginn des Prozesses die Namen derjenigen Kinder verlesen wurden, die ihr Leben lassen mußten oder erkrankt sind. Ich habe mit großer Erschütterung der Verlesung mehrerer Säuglinge beigewohnt.“

Auch diesen Eindruck werde ich im ganzen Leben nicht vergessen.

Wir haben verschiedentlich die festlichen Tugenden der Eltern erlebt, die hier im Saal waren; doch sie konnten wegen einer Vertagung der Strafprozedur hier nicht zu Worte kommen. Ein Gang über den Friedhof wird stets das Schicksal der toten Kinder zur Sprache bringen. Das Gedächtnis an diese armen Kinder wird nicht vernichtet werden.

Diese Ausführungen mache ich aber nur, um die Bedeutung des Schrittes zu kennzeichnen, den Dr. Althoff unternehme, als er, bar jeder praktischen Erfahrung, ohne jede Prüfungnahme mit unehelich und nur geführt auf die Angaben der Literatur, seinem Vorgesetzten die Verantwortung des Calmette-Verfahrens vorlegt.“

Der Oberstaatsanwalt schilderte dann die Geschichte des Calmette-Verfahrens und die Einführung in Lübeck. Das Gericht, so betonte er, habe lediglich über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten zu urteilen. Man habe auch die Frage einer Schuld des Verfassenden der Gesundheitsbehörde, Senator Wegelin, geprüft. Es wäre wohl richtiger gewesen, wenn der Vorsitzende des Gesundheitsamtes von sich aus sich an das Reichsgesundheitsamt gewandt hätte; aber man dürfe dabei nicht vergessen, daß er den Tod und die Erkrankungen der Säuglinge nicht voraussehen konnte; denn ihm habe Dr. Deyde, der doch eine Autorität auf dem Gebiet der Tuberkulose sei, erklärt, Gefahren seien mit der Impfung nicht verbunden.

Nach den Erklärungen von Oberstaatsanwalt Dr. Vianou erteilt Staatsanwalt Freiherr v. Wenz das Wort zu seinem Plädoyer gegen Dr. Althoff. Er erörterte eingehend die Frage, ob bei Dr. Althoff vorläufige Körperverletzung beziehungsweise Tötung in Frage komme. Er verneinte dies. Dr. Althoff habe vom Calmette-Mittel gesprochen wie von „Milch und Zuckerverfahren“. Eine erhaltene Aeußerung, aber immerhin: Sie spreche dafür, daß Dr. Althoff von der Unschädlichkeit des GGS überzeugt war.

Der Staatsanwalt spricht im weiteren Verlauf ausführlich über die Person und die berufliche Tätigkeit Dr. Althoffs, der sich wohl in mangelhafter Hinsicht in Lübeck verdient gemacht habe, indem er u. a. die ambulante Behandlung Tuberkulöser einführte.

Die Dienstverweilung, nach der sich Dr. Althoff als Dermedizinalrat zu rüsten hatte, bezeichnet der Staatsanwalt als ein mangelhaftes Geleit.

Dr. Althoff ist für die Stellung, die er

Es darf nicht angehen, daß der Angeklagte jetzt durch die Weichen eines veralteten Gesetzes entführt. Es war kein glücklicher Griff, daß man Dr. Althoff zum Dermedizinalrat machte.

„Im bunten Bilde wenig Klarheit, viel Irrtum und ein fünftes Wahrheit.“ Welche Motive Dr. Althoff veranlassen, das Calmette-Verfahren in Lübeck einzuführen, darüber sei er bis heute dem Gericht jede Antwort schuldig geblieben. Sollte nicht aber der Ereignis entscheidend mitgewirkt haben? Im weiteren Verlauf erklärt der Staatsanwalt, daß ein Verstoß des Angeklagten gegen die Einführung des Verfahrens nicht vorliege, weil die Voraussetzungen der Folgen nicht vorgelegen habe. Der Fehler aber liege in der Anwendung und Durchführung des Verfahrens.

## Die Kosten des Calmette-Prozesses.

Oberstaatsanwalt Dr. Vianou teilte zu Beginn seines Plädoyers im Calmette-Prozess mit, daß sich die Kosten bei diesem Prozess bis heute auf etwa 70 000 Mark belaufen.

# Razzia auf der Bremen.

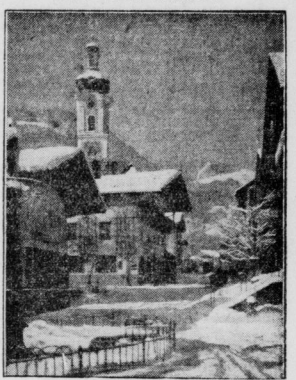
Die verräterische Leutnant.

Wie aus Hango: fanten telegraphisch in Hamburg gemeldet wird, hat sich die Razzia der am 22. d. M. in Bremerhaven eingetretenden „Bremen“ durch einen aufregenden Zwischenfall am einige Zeit verzögert. Man suchte an Bord ein zweijähriges Kind, das nach Deutschland entführt werden sollte. Es gelang in letzter Sekunde, das Kind zu finden und der Mutter zurückzubringen.

Die Entführung war bis ins kleinste vorbereitet. Das Kind sollte in Magdeburg bei einem Onkel des Vaters untergebracht werden. Die Razzia an Bord der „Bremen“ ergab großes Aufsehen, da es der erste Fall dieser Art war, der mit einem solchen Polizeiaufgebot durchgeführt wurde. Die Mutter des Kindes, eine in Neumarkt wohnende Frau Schirmer deutscher Abstammung, vermittelte am Sonnabend früh plötzlich ihr Kind. Sie hatte sich einige Tage vorher mit ihrem Gatten entfernt, weil dieser den kleinen Jungen aus dem Hause haben wollte. Frau Schirmer meldete den Verfall der Polizei.

Als man den Vater unter dem Verdacht der Kindesentführung für verhaftet erklärte, entdeckte man bei ihm eine Leutnant über ein Billett für die in wenigen Minuten ausfahrende „Bremen“. Mit einem Schnellwagen wurden die Mutter und 17 Polizeibeamte zum Hafen gebracht, wo man gerade eintraf, als die Stege eingesaugen wurden. Die „Bremen“ mußte warten und wurde trotz Protestes des Kapitäns völlig durchsucht. Nach einer halben Stunde entdeckte man eine vor einigen Jahren nach Amerika emigrierte Deutsche, die das gestohlene Kind bei sich hatte. Sie gab an, vom Vater des Kindes den Auftrag erhalten zu haben, den kleinen nach Magdeburg zu bringen, wo er ertragen werden sollte. Von der Entführung sei ihr nichts bekannt. Die „Bremen“ konnte nach Erlegung dieses Zwischenfalls ihre Ausfahrt antreten.

## Ein neuer Radiumkurot?



Beim Markt Oberandorf am Inn in Oberbayern an der Bahnhofs-Station-Aufstieg wurde eine erdreichende Radiumquelle entdeckt die für Heilzwecke ausgenutzt werden soll

## Erdbeben in Manchester.

Die Bevölkerung der Umgegend von Manchester wurde in den frühen Morgenstunden durch ein Erdbeben in Schrecken gesetzt. Eine Serie von Erdbeben, die sich zeitlich über eine halbe Stunde ausdehnte, erschütterte die Häuser, brachte in vielen Wohnungen die Möbel in Unordnung und veranlaßte viele Menschen, vorzeitig ihren Schlaf zu unterbrechen. Vieles Hitzes, die Fenster wurden die Türen aufgeschoben. Glücklicherweise war das Erdbeben nicht stark genug, um ernsteren Schaden anzurichten. Es ist bemerkenswert, daß Manchester bereits einmal, nämlich vor neun Monaten, durch ein ähnliches Naturereignis heimgesucht wurde. Bis dahin waren Erdbeben irgendwelcher Art in England so gut wie unbekannt. Man nimmt an, daß die Ursachen in einem großen Riß zu finden sind, der sich durch den festigen Grund des Landes um Manchester zieht.




# DIE EINZIG RICHTIGE JUNO

6 STÜCK 20

JOSETTI > IHRER GÜTE WEGEN DEUTSCHLANDS MEISTERGERAUCHTE CIGARETTE %M <













Gefährdete Düngerberföhrung.

Die Frage einer Reichsgarantie für landwirtschaftliche Düngemittel, die im Umlauf von ungefähr 300 Mill. Mark geplant sind...

Reif für eine Diskontfentkung.

Ausweis der Reichsbank vom 15. Januar.

Der Ausweis der Reichsbank vom 15. d. M. dürfte in erster Linie unter dem Gesichtspunkt der Forderung... unerschrocken Tendenzen maßgebend beeinflussen können.

Zurückhaltend

Berlin, 19. Jan. Der allgemeine Ausblick auf den Geldmarkt ist heute wieder eine gewisse Zurückhaltung... Berliner amtliche Devisenliste vom 19. Januar.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Gold, and others.

Produktenpreise zu Halle.

Table listing prices for various agricultural products like wheat, rye, and oil.

Die Fleischpreise in Halle.

Table listing prices for different types of meat such as beef, pork, and lamb.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Large table listing various household goods and their prices, including flour, sugar, and other commodities.

Die Braundustrie hofft auf Aenderung des Regierungsstandpunkts.

Die Braundustrie hielt in Berlin am Montag eine mehrstündige Versammlung ab, in der einheitlich der Standpunkt vertreten wurde...

Zinsregelung in Mitteldeutschland.

Am 16. Januar hat in Halle eine Sitzung von Vertretern der Spitzenverbände der Gewerbe- und Kreditinstitute in Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt...

Berliner Produktenvertefher.

Berlin, 18. Januar. Von Amerika lagen heute Meldungen vor, die die Exporte lauten ließ...

Berliner Produktenbriele vom 18. Januar.

Table with prices for various goods like grain, oil, and other commodities.

Die Entscheidung über den Butterzoll.

Das Reichsstatistikrat Montag nachmittags in die Beratungen der politischen Fragen ein, die am Freitag wegen der Vordringlichkeit der außenpolitischen Gegenstände zurückgestellt werden mußte.

Eine Million Privatentnahmen.

Die Staatsanwaltschaft in Berlin hat nach langen Ermittlungen gegen den Kaufmann Günther Schmidt-Korenzen Anklage wegen Betrugs erhoben.

Die weiteren Verhandlungen des Preisstimmrats.

Der Preisstimmrat hat für Preisüberwachung hat mit der Hauptvereinschaft des deutschen Einzelhandels wegen der Preisbildung im Textil- und Schuhwarenhandel verhandelt.

Gehaltsregelung im mitteldeutschen Braundohlenrevier.

In den Revieren Halle, Wittenberg, Anhalt, Magdeburg, Meißelw-Flöß und Vorna des mitteldeutschen Braundohlenreviers bestand zwischen Arbeitgebern und Angestelltenverbänden keine übereinstimmende Meinung...

Deutscher Ring.

In der am Sonnabend morgen abgehaltenen Ausschäftsversammlung des Deutschen Rings, Lebensversicherungs-Vereins, wurden die Stellung des Vorstandes und die Stellung des Geschäftsberichts für 1930 einstimmig gebilligt.

Senfödel & Sohn A.-G., Kassel. Die Gesellschaft teilt mit, daß die Verkäufnisse der Kraftwagen... Senfödel & Sohn A.-G., Kassel.

Wandeburg, 18. Januar. Zulemmer. Preise für Weidwäuer einm. Sed. und Weidwäuer für 70 Jahre...

Wandeburg, 18. Januar. Zulemmer. (Terminpreise). Weidwäuer einm. Sed. für 70 Jahre...

Table with prices for various goods like grain, oil, and other commodities.

Wandeburg, 18. Januar. Zulemmer. (Terminpreise). Weidwäuer einm. Sed. für 70 Jahre...

Table with prices for various goods like grain, oil, and other commodities.

Wandeburg, 18. Januar. Zulemmer. (Terminpreise). Weidwäuer einm. Sed. für 70 Jahre...

Table with prices for various goods like grain, oil, and other commodities.



# Turnen · Sport · Spiele

## Polizeiturverein Halle weiter in Front.

Sämtliche Spiele der Meisterschaft verließen wir mit vorausgesehen. Mit einer Niederlage war auf dem WTB zu rechnen, wobei in großer Höhe wurde. Mit 5:2 (5:0) mußte sich der WTB geschlagen beugen. Im Freundschaftsspiel schlug Lv. Demich den WTB mit 7:6, während letzterer erst mit 4:6 in Führung lag. In der Weissenfelder Gruppe besloß man ebenfalls Freundschaftsspiele 1931-32. In Zwisp. Witten konnte Friesen ziemlich sicher mit 9:4 (6:0) abfertigen. Der Stadt. Dv. 1861 hatte reichlich zu tun, um den WTB mit 6:4 niederzuhalten. Im dritten Spiel Dv. 1861 gegen Germania wurde der Weissenfeldklub feitschelt. Mit 5:3 zog Lv. 1861 den Kürzeren und mußte wieder zur ersten Klasse absteigen. In der ersten Klasse wurde hart um die Punkte gekämpft. Turn. Vgg. konnte in Neumark mit Mühe und Not ein 3:3 (2:2) heranziehen. Auch Köstigen-Beuna hatte Mühe zu tun, um Wödingling mit 4:3 (3:3) niederzuhalten. Sicherer als man dachte wurde Witten mit Stanna fertig. 6:2 (4:1)

lautete das Resultat. Lv. Köstigen schlug Antonia Weissenfeld mit 5:2, während letzterer, indem sie sich von Friesen Neumark mit 3:3 einen weiteren Punkt abzuehmen ließen.

Gruppe Halle-Merseburg.	Vereine	Spiele	Tore	Punkte
			+	-
	1885 Merseburg	12	69:70	15: 9
	Lv. Demich	11	93:52	11:11
	WTB	11	52:48	11:11
	Polizei Halle	6	25:15	10: 2
	WTB, Halle	11	45:65	10:12
	WTB, Merseb.	10	46:59	9:11
	WTB, Merseb.	11	45:66	6:16
	Gruppe Weissenfeld.			
	Stadt. Dv. 61	10	66:42	20: 0
	Zwisp. Witten	10	57:38	13: 7
	Friesen	10	67:55	9: 11
	Germania	10	49:41	8:12
	Dv. 1861	10	45:61	6:14
	Dv. 1861	10	34:72	4:16

## WTB. wird absteigen müssen?

Polizeiturverein Halle schlägt WTB. verdient 2:5 (0:5)

Mit recht wenig Aussichten gingen die Hoffnungen schon in den Kampf, denn sie waren gemessen, für ihren Mittelstufen Erlaub einzuhalten. Polizei führte anfangs ein ziemlich festes Spiel vor und führte schon nach 10 Minuten 5:0. Hierauf kam der WTB, etwas mehr auf und konnte das Resultat bis Halbzeit halten. In der zweiten Halbzeit hatte der WTB, etwas mehr vom Spiel, konnte dies aber nur durch zwei Tore zum Ausbruch bringen, da im Sturm zu eigenmächtig und zu frühzeitig geschaltet wurde. Mit 5:2 trennte der sehr gut amtierende Träger (Weissenfeld) beide Parteien. Ein sehr feines und anständiges Spiel vorführten Der Abstieg dürfte hierdurch befestigt sein.

hatte. Noch anzurechnen ist es der Vgg., daß sie mit 10 beim 9 Mann noch ein Remis schafften. Die drei Tore waren Brachtler. Die Hintermannschaft der Vgg. hat gegen den guten Neumarkler Sturm schwer zu kämpfen. Sehr hüben war die fast gleiche Zweifelhelligung der Hintermannschaften.

## Rössen Tabellenzweiter.

Rössen Weissenfeld schlägt Friesen Weissenfelds 9:4 (6:0).

Zu einer voll geläuteten Revanche kam es am Sonntag in Wödingling ausgetragenes Spiel der beiden alten Rössen. Witten Friesen und sich dem Gegner seine Möglichkeit, sich recht zu entfalten. Schon in der ersten Hälfte trat eine starke Überlegenheit des Rössener Sturmes, der in kurzer Zeit das Resultat auf 5:0 stellte, zutage. Der gelangten Mannschaft gehörte ein sehr, die Rössen waren ein wenig zurückgekommen wurde, hat sich in der neuen Besetzung gut angefallen. Die alte Besetzung der Vertiefung erweist sich immer wieder als die härteste und Ruhmann im Tor hielt wieder die ungläublichen Seelen. Die Friesenmannschaft kam etwas vorwärts an. Junge Rössen waren ein wenig, doch waren sie trotz Schnellkraft bei der Rössener Hintermannschaft nicht angekommen. Ein besonderes Lob verdient Guderlei (Halle) als Schiedsrichter, er hielt das Spiel vollständig im Zügel.

## Wie die Tore fielen:

- 1. Minute: Straßmann von Müller 1:0.
- 8. Minute: durch Güttel 2:0.
- 9. Minute: Krndt erzielt auf 3:0.
- 12. 16. und 20. Minute: Steiner stellt das Halbzeitresultat von 6:0 her.
- 40. Minute: Friesen schießt das 1. Tor (6:1)
- 41. Minute: Müller erzielt Nr. 7.
- 44. 45. und 51. Minute: Friesen trägt eine Schwadperiode geschickt aus und verfestigt das Resultat auf 7:4.
- 55. und 57. Minute: Güttel und Krndt stellen das Schlussergebnis von 9:4 her.

lung eines Herrn, wünschte einen Gernelinsch zu kaufen. Der Verkäufer nahm ihn für einen Schaf von den Schultern, büßte sie in einen anderen. In dem Augenblick trat der Geschäftsführer unaufrichtig an sie heran. Hielt er sie zu: „Machen Sie doch nicht so eine Verleumdung.“

Der Kauf der Gernelinschals war erledigt. Die glückliche Besitztümer und ihr Begleiter verließen, vom Geschäftsführer bis zur Tür begleitet, den Laden. Dort verneigte er sich tief, trat in den Laden zurück und auf Helene zu.

„Hören Sie mal, Fräulein Schwadow, das geht mir nun gar nicht, daß Sie hier mit einem Geschäft herumlaufen, als sei Ihnen eben vor mich was passiert. Auf mich, janzungen Schultern verliert das schöne Kleidungsstück. Erst recht, wenn dazu noch ein Geschäft gemacht wird wie haben Sie noch in einem Laden um. Hier ist für Sie soviel an ersten Juni Endlich.“

„Und was ist das?“

„Das Sommergeschäft wird nicht so viel ab, daß wir so hohe Gehälter zahlen können. In einem Laden über den Sommer mit einer Antiquarierin beizugehen, die für hundert Mark im Monat arbeitet.“

Helene entgegnete kein Wort mehr. Sie dachte: Auch das noch! Wahn es hin... stummer Resignation. Was wollte das... bedeuten gegen das eine: Sie hatte Adm verloren.

Sie trat auf die Straße, atmete tief und befand sich über den Sommer mit einer Antiquarierin beizugehen, die für hundert Mark im Monat arbeitet.

„Was ist das?“

„Das Sommergeschäft wird nicht so viel ab, daß wir so hohe Gehälter zahlen können. In einem Laden über den Sommer mit einer Antiquarierin beizugehen, die für hundert Mark im Monat arbeitet.“

Helene entgegnete kein Wort mehr. Sie dachte: Auch das noch! Wahn es hin... stummer Resignation. Was wollte das... bedeuten gegen das eine: Sie hatte Adm verloren.

Witten 2. Reserve schlägt gegen Rana 1. mit 6:2 (4:1).

Rössen hatte die Ranner zu Gatte und konnte in diesem Spiel gut durchgehen. Rana wird nicht mehr vom letzten Platz wegeräumt. Die Rössener zeigten sich wieder von der besten Seite, und bewiesen hier wieder, daß sie auch als Witten 3. Elf denen der ersten Klasse nicht nachgeben.

Witten 1. Jugend hatte ihr letztes Pflichtspiel und gewann kampflös, da Corbetta nicht antrat. Witten Jugend hat damit unter dem Weissenfeld der Gruppe erungen mit einem letzten Torverhältnis in sieben Spielen von 100:10.

## Köstigen-Beuna 1. - Turnver. in Wödingling 1. 4:3 (3:3).

Das gefrige Pflichtrückspiel konnte Beuna auf eigenen Plage wiederum aber nur knapp für sich entscheiden. Die beide Mannschaften setzten annehmbar Leistungen. Vor allem die Wödinglinger die ihre Elf hart verjüngt haben, waren sehr lebendig. Man merkte schon an, daß sie die feinerzeit erlittene Niederlage wieder wetzen wollten. Schon in den ersten Minuten lag Beuna mit 1:0 in Führung. Doch es währte nicht lange und der Ausgleich war erreicht. Kurz darauf fällt das 2. Tor für Wödingling. Beuna gleicht aus, abermals geht Wödingling in Führung, bis dann kurz vor Halbzeit Beuna wiederum ausgleicht. Auch die zweite Halbzeit bringt herrliches Spiel, wobei Beuna wiederum die Hintermannschaften arg zu schaffen. Bis endlich ein Durchbruch Beuna's durch ein vieres Tor die Situation ändert. Die letzten zehn Minuten ist Wödingling tonangebend, ohne aber erfolgreich zu sein. Der Schlußpfiff des sehr guten Schiedsrichters Galle (WTB) ertönt und mit 4:3 hat Beuna zwei wertvolle Punkte sich erkämpft.

## Handball DSB.

Rana - Braunsdorf 10:2 (4:2)

Trotz vielstündigem Erfolg gemannen die Ranner ganz überraschend. Die Erstplatzierten sind sich überraschend gut in die Mannschaften und der schubgewaltige Innensturm erglänzte bei dem schwachen Torhüter der Braunsdorfer. Der auf Tor. Rana's bester war Doose im Tor, der die unvollbarsten Ziele verhinzelte. Gegen Schluß wurden noch zwei Braunsdorfer vom Unparteiischen noch Helde bewiesen, ein dritter folgte freiwillig. Die Ranner sind mit ihren Spielen jetzt zu Ende und sicherer Abteilungsmeister.

## Säweraathletik.

Witten verliert in Bitterfeld 15:6 im Ringkampf.

Zum vorletzten Pflichtkampf im Mannschaffsringkampf mußte Köstigen Rinnermannschaft am Sonntag nach Bitterfeld. Innermitteln wurden sie dort eine hohe Niederlage einstecken. Rösser machte sich in letzter Minute in der Köstigen Mannschaft eine Umstellung notwendig, indem Seitzer, Hoffmann und Scheurer nicht mit antreten konnten. Dies war eine Schwächung, die sich in den einzelnen Gewichts-klassen hart bemerkbar machte. Die eingetragenen Jugendlichen konnten sich gegen die stark kämpfenden Bitterfelder nicht durchsetzen. Nur im Leichtgewicht und im Halbflüher kamen die Köstigen zu Siegen. Trotz der Niederlage lieferten aber die jungen Köstigen einen schönen Sieg, der sie würdig in das von den Bitterfeldern aufgezogene Programm einfügte.

## WTB.-Germania Festschiff. Die WTB-Ringer vor ihrem schwerem Kampf.

Als Abluß der Kampfreihe 1931 haben die WTB-Ringer noch einen schweren Kampf gegen die nachträglich hinzugekommene starke Mannschaft der Sportvereinigungen Germania Weissenfeld zu Halle zu bestehen. Dieser Kampf dürfte den Fiel des Gaumeisters, den WTB, bereits rechtlich erungen hat, sehr in Frage stellen, denn Germania-Festschiff verfügt über Kräfte von internationaler Art, die zu bezwingen schon ein Experiment bedeutet. Der Vorkampf, auf den wir noch einmal zurückkommen werden, findet am 24. Januar in Merseburg statt und dürfte größte Beachtung finden.

## Die Tabelle der 1b-Klasse

hat seit ihrem letzten Ergehen starke Veränderungen erfahren. Vor allem am Ende sind starke Verhältnisse eingetreten. In Gruppe B haben wir Neben und der WTB.

Pl.	Verein	Spiele	Tore		Pkte.	
			+	-	+	-
Abteilung 1						
1	Rana 22	12	11	1	79	17: 23: 1
2	Ammerndorf	12	9	3	55	15: 21: 3
3	Jörbia	11	6	1	48	28: 18: 9
4	Witten	11	6	1	24	28: 18: 9
5	Wittenheim	12	5	1	7	36: 38: 10: 14
6	Rössen	13	4	1	8	22: 49: 9: 17
7	Neuschau	11	2	3	6	18: 36: 7: 15
8	WTB	9	2	1	7	15: 38: 4: 14
9	Wittenleben	12	2	10	14	47: 4: 20

## Abteilung 2

1	Breuen	10	8	2	35	14: 18: 2
2	Sportbrüder	11	7	1	14	16: 17: 5
3	Paffenndorf	11	5	2	4	26: 20: 12: 10
4	Hirschfeld	10	5	1	4	24: 34: 11: 9
5	Witten	11	3	1	6	24: 28: 8: 11
6	Braunsdorf	11	5	10	19	29: 7: 15
7	Eintracht	11	2	3	6	23: 38: 7: 15
8	Wittenleben	11	2	2	1	19: 38: 6: 16

die Weissenfeldkandidaten zu sein; in Gruppe B dagegen bewerben sich noch vier Mannschaften um die Ehre, und zwar Weidenburg, Eintracht, Braunsdorf und Beuna. Die letzteren sollten allerdings bereits in Sicherheit sein; maßgeblich ist hier Reideburg der Leidtragende.

## Treue um Treue.

Ehrung eines alten Turners in Vandschütz.

Der Oberturnwart des Männerturnvereins Vab Vandschütz, W. R. r. 6 r. g., kann in diesem Jahre ein Treue um Treue im Vandschütz in seinem Verein zurückblicken. Seit 7 Jahren bestreitet er ein Turnratsamt und ist stets ein eifriger Förderer der deutschen Jugend gewesen. Anlässlich seines 50. Geburtstages überredete ihn der Verein mit einer besonderen Freude. Daß die gesamte Turnerschaft des Vereins hätte sich am Abend im großen Saale des „Goldenen Sterns“ versammelt, um an der Ehrung des alten Turners Anteil zu haben. Gewerbetreter Werner Demich war im Auftrag des Komitees 13 Thüringer erschienen und überreichte dem Jubilär mit warmen Worten des Dankes für seine Treue den Ehrenbrief des Komitees. Von einem der einzelnen Abteilungen wurden ihm reichlich Geschenke überbracht. Gerührt dankte er allen für die ihm dargebrachten Ehrungen. A. erfreut sich bester Gesundheit und ist heute noch aktiver Turner.

## Vereinsnachrichten.

WTB, 1861 Jugendabteilung. „Teaband“ Mittwoch, den 20. Januar 20 Uhr im Vereinslokal „Bergschloßchen“.

„Doch - doch! Sie haben ein großes Talent. Es ist Ihnen nun noch nicht um den Verheirateten gekommen. Ich bilde es aus. Geben Sie mir die Möglichkeit dazu!“

„Ihr Vorschlag ist gewiss gut gemeint, Herr Doktor, aber ich kann ihn nicht annehmen.“ Sie blieb stehen. „Haben Sie Dank für Ihr Interesse. Auf Wiedersehen.“

Sie wollte gehen. Er legte mit bestimmter der Gebärde seine Hand auf ihren Arm.

„Gnädiges Fräulein, ich bitte Sie, das kann doch nicht Ihr letztes Wort in dieser Sache sein? Sie öffnen wohl nicht, was Sie von sich meinen: Die Möglichkeit, Ruhm und Geld zu erlangen?“

Ein ungewolltes, ironisches Lächeln glitt über Helene's Antlitz. Doktor Sahns Gesicht hatte sich im Eifer des Vorkampfes gerötet, seine großen schwarzen Augen hatten auf einmal einen finsternen Ausdruck.

„Sie belächeln das, was ich Ihnen sage, und doch ist es so. In absehbarer Zeit sind Sie unter unserer bedeutenden Bilanzkriterien eine der Belächelten. Sie werden ein Vermögen verlieren.“

„Ein Vermögen verdienen! Diese Versicherung werde nun doch Ihr Interesse.“

„Ich will es mir überlegen, Herr Doktor - das muß ich doch?“

„Ja, selbstverständlich. Ich gebe Ihnen meine Karte. Und bitte Sie unabhängig, mir innerhalb einer Woche Bescheid anzukommen zu lassen.“

Sie nahm die Visitenkarte, die er ihr reichte.

(Fortsetzung folgt.)

Am Schlußgespräch.

„Welches ist denn Ihre Größe, gnädige Frau?“

„Nunmehr 36, aber ich glaube, 37 wäre etwas besser...“

Der Verkäufer: „Ja, und 38 würde richtig passen!“

## Reiche Heiraten

Roman von Oret von Sah

(18. Fortsetzung. (Nachdruck verboten).)

Während er sprach, sah sie an ihn vorüber, als er ihr aber von seiner allerhöchsten inneren Not sagte, daß er sterben müsse, daß sein Vater aus Verzweiflung über die drückende Schuldenlast, die sein Verstoß ihn aufgebürdet, sich den Tod gegeben, da sah sie ihn an, mit großen, erwiderten Augen.

„O Gott, du Herrlicher!“ lachte sie leise, und ihre Finger schloßen sich fest um seine Hand. Und dann verneigte sie ihn zu Füßen:

„Glaub das doch nicht, Adm! Ein Mensch wie dein Vater verzweifelt nicht über materielle Not. Und Doktor Bahrens Frau hat das ja auch nur angesehen.“

„Was ist das, was Sie sagen? Sie sind im Begriff, sich zu erheben, sagte sie. Im nächsten, Hans-Adm, sollst du wissen, daß ich dir nicht im Wege stehen will. Es ist gewiß für deine Karriere besser, wenn du frei bist. Und nun wollen wir nicht weiter darüber reden - es ist Zeit, daß wir gehen.“

„Ich hätte dir noch so viel zu sagen, Sene.“

„Nicht jetzt!“ bat sie. „Möchtest du nicht uns später noch einmal Gelegenheit dazu?“

„Sie gab sich Mühe, stark zu erscheinen, und schloß sich doch so maßlos elend...“

„Wie sie sich selbst wegen ihres Zuvielmaßes entzündete und als Grund stoffmangel angab, glaubte man ihr das ohne weiteres. Sie war todküßlich, und ihr Gesicht hatte einen anqualenden Ausdruck. Zum Glück hatte sie gerade wenig zu tun im Saale des Admirals am Rundschiff, das sie besaß. Eine Dame, in Begleit-

Mittwoch - Donnerstag - Freitag

veranstalten wir wiederum wie allmonatlich

3 billige Tage für

# Magnetstrümpfe

Ia ägyptisch Macco 0.95

äußerst haltb., Doppels u. Hochferse

Wachseide sehr feinfädig, 0.95

4fache Sohle und Ferse

Seide, plattiert ganz bes, 1.10

strapazierfähig, gut verstärkte Sohle

Flor mit Seide elegante, 1.50

Ausführung, 6fach verstärkte Sohle

Reine Wolle 1.60

feinfädig u. dicke Qual., Doppelsohle

Wolle mit Seide 1.75

Ferse, Sohle und Spitze vierfach

Wachseide eleg. Ausfüh., gut, 1.75

verstärkte Sohle u. Ballenverstärkung

Reine Wolle 2.25

„Drei-Kugel-Mark“, tadellose Halbkant

Doppelsohle u. Hochferse

Sämtliche Qualitäten sind erstklassig!



## Otto Dobkowitz

Merseburg

Leuna



### Zodesfälle

Halle.

Günter Lobs.

Gans-Günter Kerjen, 1 Jahr. Beerddigung 20. Januar, 14.30 Uhr, Südfriedhof.

Fritz Krause, 44 Jahre. Beerddigung 21. Januar, 14.30 Uhr, Südfriedhof.

Leipzig.

Alfred Fromberg, 57 Jahre.

Mar. Hirche, 56 Jahre.

Rudolf Ralcher, Bankdirektor, 55 Jahre.

Heinrich Böhm, 67 Jahre.

Anzeigen bringen Gewinn!

### Billig!

- Rotosett 100% Fettgehalt 2 Pfd. 65,-
- Gefunde Eier 6 Stk. 7,-
- Commer Käse 1/2 Pfd. 15,-
- Dän. Schmeizer 1/2 Pfd. 20,-
- Vimburg Käse 1 Pfd. 10,-
- Englan. Schokolade 6 Ecken 40,-
- Fleischsalat 1/2 Pfd. 15,-
- Seelachschn. 1/2 Pfd. 15,-
- Pfeffergurken 1/2 Pfd. 10,-
- Bierschichtmarmel. Pfd. 38,-
- Pflaumenmus 1 Pfd. 35,-
- Gettrieringe zum u. weis 10 Stk. 55, 45, 35 und 28,-
- Wendieringe ca. 2 Pfd. Dose 50,-
- Gelocherlinge ca. 2 Pfd. Dose 68,-
- Wiesenermehl 5 Pfd. 3 Hl. 95,-
- 3g. Schmitzbohnen, labernfrei 2 Pfd. Dose 50 u. 48,-
- Berliner Muffel 2 Pfd. D. 48,-
- Gemüse-Mischung 2 Pfd. Dose 75,-
- R. Rind. tafelfertig 2 Pfd. Dose 45,-
- Gute Walmuffel 1 Pfd. 20,-
- 2 Pfd. Dose 25,-
- Delikatessen gr. Dose 25,-
- Farragona, Flasche ohne Glas 80,-
- 1 gr. Kochtopf u. 5 Stk. Gettrieringe od. 1 Pfd. süßenfrüchtige zusammen 1.00
- 1 gr. Wdmalchbüffel u. 10 Stk. Gettrieringe zusammen 1.00
- 1 gr. Wdmalchbüffel u. 1 Pfd. Rotosett zusammen 1.00

Niedermeier G. m. b. H.

### Tivoli Konzert

großer Saal des blinden Violin-Virtuosen Fritz Bunge Mittwoch, den 20. Januar 1932, 8 Uhr.

Wenn Sie Geld sparen wollen, dann bringen Sie Ihre Schuhe zur Reparatur nach der ersten Merseburger Schnellbesuchstakt von

Emil Wende, Johannstraße Nr. 12 (1 Minute vom Markt) Gute Arbeit in einfacher und erprobter Ausführung.

### Drei Güter

bei Wurzen (Sachsen) 400 Morg. Acker bei 100.000 RM. Ang. 100 Morg. Acker bei 50.000 RM. Ang. 65 Morg. Acker bei 30.000 RM. Ang. zu verkaufen, sowie Interessenten für größere Verkaufsungen gesucht.

Fritz Klemm, Wurzen i. S. Schweitzgartenstr. 1b - Tel. 40

Zwangsversteigerung. Am Sonnabend, den 23. Januar 1932, werden wir ab 11 Uhr im Gasthaus „Goldene Kugel“ zu Merseburg. Obere Breite Straße versteigern: etwa 300 Morgen.

Merseburg, den 16. Januar 1932. Vol. A. 131 Der Magistrat, Versteigerungsamt.

### Befanntmachung

Abfertigung der Steuermarkenbogen u. Steuerarten durch Arbeitnehmer.

Arbeitnehmer, für die im Kalenderjahr 1931 Steuermarken verwendet worden sind, sind verpflichtet, die in ihrem Besitz befindlichen Steuerarten für 1931 mit den mit Marken belassenen Einlagebogen bis zum 15. 2. 1932 bei dem Finanzamt abzuliefern, in dessen Bezirk sie am 1. Oktober 1931 erwohnt haben. Diejenigen Arbeitnehmer, die am 31. 12. 1931 in keinem Arbeitsverhältnis gestanden und sich daher an diesem Tage im Besitz ihrer Steuerarten befinden haben, haben die Steuerarten für 1931 unter genauer Angabe der Wohnung am 10. 10. 1931 bis zum 15. 2. 1932 dem Finanzamt einzuenden. Nähere Auskunft erteilt das Finanzamt (Vohnsteuerstelle). Merseburg, im Januar 1932. Finanzamt.

### Suche

Lehrlingsstelle für meinen 15jährigen Sohn, schwerhörig, intelligent im Laufe d. Jahres od. später als Schriftf. Lehrl. oder d. Zettler, 200 RM. Auszubildungsprämie wird gewährt. Teufeln, Amtsrichter 10

2-3 Zimmer Küche und Bad in besser. Hause sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

6-7-Zimmerwohnung möglichst m. Zentralheizung, in guter Lage zum 1. IV. 1932 gesucht. Angebote unter C 2155 an die Exp. d. Bl.

3-Zimmerwohn. Küche, Bad, in neuem Hause, besser Wohnlage, nur an besser. Ehepaar, a. 1. März evtl. früher z. verm. Offert. unt. C 2156 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen frei! Mieten herabgesetzt. Näh. durch Vermittlungsstelle der Gasfab. u. Blaudstr. 10 (Spofelle) Fernpred.-Nr. 2842

Ab morgen empfehle einen großen Transport prima

Läufer u. Fertel Ernst Weidner, Groß-Rahna

Ein Oftermädchen vom Lande sucht Stellung als Hausmädchen im kleinen Haushalt. Angeb. unt. C 2157 an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. 2. od. später Stelle als Kinderfräulein mit 1jähriger Vorkzeit im Kindergarten (Früherer) 21 Jahre alt, 6 V. bei Kindern letzte Stelle 2 Jahre im Krankenhaus. Gute Zeugnisse vorhanden. Gehalt nach Abereinkunft. Werte Angebote erbitet. Jrmagard Bloß, Sattelstr. 5, Hirschg. 121. &

Kinderlieb. Mädchen vom Lande sucht Stellung als Stiefel u. Nähmaschinen- u. Kleidermacherin. Gute Zeugnisse vorhanden. In Merseburg od. Halle. Fr. Ermisch, Merseburg, Sand 26.

Ein Oftermädchen vom Lande sucht Stellung als Hausmädchen im kleinen Haushalt. Angeb. unt. C 2157 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.

Suche a. 1. März 1932 ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches sich im landwirtschaftlichen Haushalt vervollkommen hat und mit der Souffleurin alle notwendigen Arbeiten verrichtet. Häusliche Familienaufsicht u. Aufsicht über gewöhnl. Junge Mädchen aus Klein. Land. Wirtschaft werden bevorzugt. Angeb. unt. C 2160 an die Exp. d. Bl.



### Ovomaltine gibt den notwendigen Kraftzuschuss

Je schwerer das Leben wird, desto mehr Kraftvorrat braucht man zum Durchhalten. Warum trinken heute Tausende von Familien Ovomaltine? Um ihre Widerstandskraft gegen Krankheiten zu verdoppeln — um einen neuen Kraftstrom in ihre erschöpften Nerven zu leiten — um die vielen Unannehmlichkeiten des Lebens leichter zu ertragen — um besser zu schlafen, frischer zu erwachen und freudiger zu arbeiten. — Alle Ovomaltine-Verbraucher werden es begrüßen, dass Ovomaltine noch billiger geworden ist. Und für den, der Ovomaltine noch nicht kennt, ist diese Preisermäßigung ein Grund mehr zu einem Versuch. — Eine 125 g-Dose Ovomaltine ist schon für RM. 1,15 erhältlich.

So hochwertig ist Ovomaltine: Aus 1000 kg Rohstoffen — Malz, Milch, Eiern, Kakao und Nährsalzen — werden nur 312 kg Ovomaltine gewonnen. — Ovomaltine ist sehr einfach zu bereiten. Man löst 2-3 Kaffeelöffel davon in trinkwarmer Milch und zuckert nach Belieben. Auch in Kaffee oder Tee wird Ovomaltine gern genommen.



Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

### Ovomaltine - hilft mit -

Kostenlos erhalten Sie eine Probe, wenn Sie Ihre Adresse mitteilen an:

Dr. A. Wander G. m. b. H., Abt. I145, Osthofen (Rheinhesse)

Heute Dienstag

Schlachtfest Richard Schäfer, Rennar Straße 6.

10000 Mark an 1. Stelle von Brinathand sofort zu setzen gesucht auf Grundstück, Brandkaffe über 43000 RM. Offert. unt. C 2028 an die Exp. d. Bl.

Einfamilienhaus mit 5-6000 RM. Anzahlung z. kaufen gesucht. Evtl. höherer Anzahlung, Ausfüh. Angeb. mit Ang. d. Befast. unt. C 2158 an die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchtes Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

17jähr. anständiges eheliches Mädchen sucht Stellung zum 1. 3. 32. auch gegen Zulage. Offert. unt. C 15233 an die Exp. d. Bl.

20j. Mädchen sucht Stellung zum 1. 2. als Kleinmädchen. Goodenits u. gute Zeugnisse vorh. Anna Werthig, Geburg, Post-Eberthorweg. Angeb. an See.

Kleines Mädchen, 3 1/2 Jahre alt, mit 2 Kindern, wünscht sich mit Witwer zu verheiraten. Auch mit Kind annehmen. Angeb. unt. C 2022 an die Exp. d. Bl.

17jähr. anständiges eheliches Mädchen sucht Stellung zum 1. 3. 32. auch gegen Zulage. Offert. unt. C 15233 an die Exp. d. Bl.

20j. Mädchen sucht Stellung zum 1. 2. als Kleinmädchen. Goodenits u. gute Zeugnisse vorh. Anna Werthig, Geburg, Post-Eberthorweg. Angeb. an See.

Kleines Mädchen, 3 1/2 Jahre alt, mit 2 Kindern, wünscht sich mit Witwer zu verheiraten. Auch mit Kind annehmen. Angeb. unt. C 2022 an die Exp. d. Bl.

17jähr. anständiges eheliches Mädchen sucht Stellung zum 1. 3. 32. auch gegen Zulage. Offert. unt. C 15233 an die Exp. d. Bl.

20j. Mädchen sucht Stellung zum 1. 2. als Kleinmädchen. Goodenits u. gute Zeugnisse vorh. Anna Werthig, Geburg, Post-Eberthorweg. Angeb. an See.

Kleines Mädchen, 3 1/2 Jahre alt, mit 2 Kindern, wünscht sich mit Witwer zu verheiraten. Auch mit Kind annehmen. Angeb. unt. C 2022 an die Exp. d. Bl.

17jähr. anständiges eheliches Mädchen sucht Stellung zum 1. 3. 32. auch gegen Zulage. Offert. unt. C 15233 an die Exp. d. Bl.

20j. Mädchen sucht Stellung zum 1. 2. als Kleinmädchen. Goodenits u. gute Zeugnisse vorh. Anna Werthig, Geburg, Post-Eberthorweg. Angeb. an See.

Kleines Mädchen, 3 1/2 Jahre alt, mit 2 Kindern, wünscht sich mit Witwer zu verheiraten. Auch mit Kind annehmen. Angeb. unt. C 2022 an die Exp. d. Bl.

17jähr. anständiges eheliches Mädchen sucht Stellung zum 1. 3. 32. auch gegen Zulage. Offert. unt. C 15233 an die Exp. d. Bl.

20j. Mädchen sucht Stellung zum 1. 2. als Kleinmädchen. Goodenits u. gute Zeugnisse vorh. Anna Werthig, Geburg, Post-Eberthorweg. Angeb. an See.

Kleines Mädchen, 3 1/2 Jahre alt, mit 2 Kindern, wünscht sich mit Witwer zu verheiraten. Auch mit Kind annehmen. Angeb. unt. C 2022 an die Exp. d. Bl.

17jähr. anständiges eheliches Mädchen sucht Stellung zum 1. 3. 32. auch gegen Zulage. Offert. unt. C 15233 an die Exp. d. Bl.

20j. Mädchen sucht Stellung zum 1. 2. als Kleinmädchen. Goodenits u. gute Zeugnisse vorh. Anna Werthig, Geburg, Post-Eberthorweg. Angeb. an See.

Kleines Mädchen, 3 1/2 Jahre alt, mit 2 Kindern, wünscht sich mit Witwer zu verheiraten. Auch mit Kind annehmen. Angeb. unt. C 2022 an die Exp. d. Bl.

17jähr. anständiges eheliches Mädchen sucht Stellung zum 1. 3. 32. auch gegen Zulage. Offert. unt. C 15233 an die Exp. d. Bl.

20j. Mädchen sucht Stellung zum 1. 2. als Kleinmädchen. Goodenits u. gute Zeugnisse vorh. Anna Werthig, Geburg, Post-Eberthorweg. Angeb. an See.